



Protokoll

1. Gemeindeversammlung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 12. Dezember 2019 20:30 bis 23:15 Uhr
Festsaal

Anwesend:

Zegg Walter, Gemeindepräsident
Davaz Cla, Vizepräsident
Jenal Karl, Vorstandsmitglied

Entschuldigt:

Total anwesend: 34 Stimmberechtigte

Stimmenzähler: Jenal-Danner Karl, Prinz Susan (Stimmkontrolle)

Protokoll: Prinz Susan

Der Gemeindepräsident Walter Zegg begrüsst die 34 Stimmberechtigten zur Budget-Gemeindeversammlung.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung erfolgte gemäss Art. 19 der Gemeindeverfassung rechtzeitig und unter Angabe der zu behandelnden Traktanden. Die Versammlung wurde zudem ordentlich publiziert gemäss Art. 14 der Gemeindeverfassung.

Da von den Anwesenden keine Beanstandungen, Einwendungen oder Fragen vorgebracht werden, erklärt der Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung für beschlussfähig und eröffnet.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019 gilt als genehmigt, weil innerhalb der 20-tägigen Auflagefrist keine Beanstandungen eingingen (Art. 12 Gemeindeverfassung).

1

Budget

10.07 - 214

Gemeindebudget 2020 (Verwaltungs- und Investitionsbudget)

Erwägungen

Die Budgets der Gemeinde wurden von den Finanzverantwortlichen der Gemeinde zusammen mit dem Gemeindevorstand, den Bereichsverantwortlichen, den Kommissionen sowie dem Gemeinderat erstellt.

Budget Laufende Rechnung

Das Budget laufende Rechnung 2020 der Gemeinde Samnaun rechnet mit einem Aufwand von CHF 15'935'908.00 und einem Ertrag von CHF 15'822'173.00. Der budgetierte Netto Aufwand beträgt CHF 113'735.00.

Der Präsident und die Vorstandsmitglieder erläutern das Budget und insbesondere die Positionen, welche vom Vorjahresbudget bzw. der Rechnung 2018 abweichen und beantworten Fragen.

Wie der Präsident ausführt, ist ein grosser Teil der Ausgaben fest vorgegeben und lässt der Gemeinde wenig Spielraum, so z.B. im Bereich Tourismus, Bildung, Region Engiadina Bassa / Val Müstair mit Gesundheitszentrum Unterengadin.

Bei der Gemeindeverwaltung fallen die Lohnkosten etwas tiefer aus, weil einerseits immer mehr Aufgaben zentral von Chur aus betreut werden und andererseits ältere Mitarbeiter in Pension gehen und durch jüngere ersetzt werden.

Beim Grundbuch wird das Arbeitspensum aufgrund vom tieferen Arbeitsanfall reduziert. Der Grundbuchverwalter absolviert ein Teilpensum auf der Gemeindekanzlei. Das Grundbuchamt in Samnaun erbringt wichtige Dienstleistungen vor Ort.

Aufgrund der gesunkenen Anzahl Kindergartenschüler ist ab dem neuen Kindergartenjahr nur noch eine Lehrperson tätig. Dadurch ist die Lohnsumme entsprechend tiefer. Ebenso können bei der Primarschule Lohnkosten eingespart werden, weil langjährige Lehrpersonen pensioniert wurden und die neu eingestellten Lehrpersonen aufgrund ihres Alters und der Berufserfahrung noch in tieferen Lohnklassen eingestuft sind.

Im laufenden Schuljahr werden bei der Oberstufe wieder drei Klassen unterrichtet. Dadurch werden insgesamt mehr Lektionen Unterricht erteilt. Dies und die Umsetzung vom Lehrplan 21 verursachen einen entsprechend höheren Aufwand.

Die Kantonsbeiträge an den Bildungskosten sind in den letzten Jahren stetig gesunken.

Für die Lehrer werden sukzessive neue PC's angeschafft.

Beim Alpenquell Erlebnisbad resultiert ein höheres Defizit, weil einerseits für langjährige Mitarbeiter der Lohn angepasst wird und weil neue Mitarbeiter die Bademeisterausbildung absolviert haben. Zudem wird mit weniger Eintritten gerechnet.

Aufgrund der auf den 1. Oktober 2019 angepassten Energiepreise fallen die Stromkosten höher aus.

Das Budget im Bereich Gesundheit wird vom Gesundheitszentrum Unterengadin (CSEB) erstellt. Vom Gesamtbudget entfallen 12.3 % auf die Gemeinde Samnaun. Über die Rechnung vom CSEB werden auch verschiedene Leistungen für Samnaun finanziert, so die Notfallentschädigung und die Pflegewohngruppe Samnaun.

Ab dem 1. Januar 2020 ist auch die Chasa Puntota im CSEB integriert.

Das Angebot der Spielgruppe Samnaun wird auf 4 Tage erweitert. Da zudem auch mehr Kinder die Spielgruppe besuchen, hat der Gemeindevorstand einem Gesuch des Spielgruppenvorstandes entsprechend einen Unterstützungsbeitrag der Gemeinde in der Höhe von CHF 5'000.00 zugesichert.

Für die Schneeräumung wurde ein neuer 10-jähriger Vertrag abgeschlossen. Die Konditionen des bisherigen Schneeräumungsvertrages wurden praktisch unverändert übernommen.

Die Gemeinde hat im Werkhof des Kantonalen Tiefbauamtes in Plan ein Salzsilo gemietet und bezahlt dafür im Jahr 2020 erstmals Miete.

Die Leistungen vom Werkdienst im Bereich Schneeräumungen werden intern den einzelnen Abteilungen / Liegenschaften belastet.

Die Wasserversorgung wie auch die Abwasserbeseitigung weisen ausgeglichene Rechnungen auf. Defizite werden mit Entnahmen aus der Spezialfinanzierung gedeckt und Gewinne mit Einlagen in die Spezialfinanzierung ausgeglichen.

Bei der regionalen Tierkörpersammelstelle in Scuol muss die Kühlanlage neu gebaut werden. Die Kosten dafür werden aufgrund des regionalen Verteilschlüssels auf die Regionsgemeinden aufgeteilt.

Der Anteil der Gemeinde Samnaun am Budget der Region Engiadina Bassa / Val Müstair beträgt 10.48 % (bzw. 12.22 % für die Bereiche ohne Beteiligung Val Müstair).

Für die Alpwirtschaft wurden in den vergangenen Jahren Strukturen und Massnahmen eingeführt, dank welchen höhere Beiträge von Bund und Kantons ausgerichtet werden.

Die zurzeit tiefen Holzpreise wirken sich auf das Ergebnis im Bereich Forstwirtschaft aus. Zudem sind höhere Abschreibungen und höhere Gebäudekosten budgetiert.

Für den neuen Kletterpark auf der Alp Trida wird der Lohn für die Betreuung von der Gemeinde Samnaun bezahlt.

Die Gemeinde Samnaun übernimmt einen Anteil von 34.33 % des Budgets der TSSVM. Es ist wenig Spielraum für Einsparungen vorhanden.

Bei den ordentlichen Steuern wird mit einem Rückgang von CHF 354'180.00 oder 4.7 % gerechnet. Ebenso muss gegenüber dem Budget 2019 ein Ertragsrückgang bei den Sondergewerbesteuern von CHF 336'400.00 oder 11.1 % budgetiert werden. Allgemein ist der Zollfreihandel stark unter Druck. Ursachen des Rückgangs sind der Online-Handel und die Wechselkurse.

Im Seniorencenter Chasa Chalamandrin sind alle Wohnungen vermietet. Der Gewinn aus der Liegenschaftsrechnung wird der Pflegegruppe zugewiesen.

Für das Ärztehaus Chasa Survia konnte ein neuer Mietvertrag für die Arztpraxis und die Mietwohnungen abgeschlossen werden.

Investitionsbudget

Das Investitionsbudget rechnet mit Investitionen von CHF 3'731'000.00, einem Ertrag von CHF 1'595'000.00 und Netto-Investitionen von CHF 2'136'000.00.

Für die Feuerwehr ist die Anschaffung einer Autodrehleiter vorgesehen. Der Kanton subventioniert die Anschaffung bis zu einem Betrag von CHF 500'000.00 mit 50 %, somit mit maximal CHF 250'000.00.

Gemäss Vorschriften von Bund und Kanton müssen die 300 m Schiessanlage und der Jagdschiesstand bis Ende 2020 saniert werden. Es ist geplant, die Sanierungsarbeiten nach Abschluss der Schiesssaison 2020 im Herbst 2020 umzusetzen. Der Kanton beteiligt sich an den Kosten. Für die Gemeinde verbleiben budgetierte Restkosten von CHF 85'000.00.

Der Ersatz der Funk-Relaisstation ist bereits seit längerem geplant. Die BBS AG beteiligt sich mit 50 % an den Kosten.

Die Heizungsanlage im Schulhaus muss bis im Jahr 2021 den neuen Vorschriften entsprechend aufgerüstet werden. Eine erste Etappe wurde im 2018 ausgeführt, die nächste Etappe ist im Frühjahr 2020 während der Schulferien bzw. Betriebsferien vom Alpenquell Erlebnisbad zur Umsetzung geplant. Eine 3. Etappe wird im 2021 ausgeführt.

Vom Mountainbiketrail Alp Trida Sattel – Zebblas ist die Projektierung und Umsetzung der 1. Etappe, Planer Salas bis Salaser Eck, geplant. Zurzeit ist das BAB-Verfahren im Gang. Die BBS AG beteiligt sich an den Kosten mit einem Drittel.

Die Bewilligung für die Langlaufloipe Samnaun – Laret liegt noch nicht vor. Das Projekt soll im 2021 umgesetzt werden.

Im Zusammenhang mit der neuen Talstation der BBS AG in Laret sind für die Pisten- und Fussgängeranschlüsse Planungsarbeiten budgetiert.

Für die Gemeindestrassen und -plätze sind Unterhaltsarbeiten im üblichen Rahmen geplant.

Vom Projekt Sanierung Dorfstrasse Laret soll die 3. Etappe (Gartenstrasse) umgesetzt werden. Die Sanierung ist notwendig, weil Probleme mit der Meteorwasserleitung vorhanden sind.

Die Strassenbeleuchtung wird sukzessive auf LED umgerüstet.

Von Martina bis Schalkl (Landesgrenze) wird ein Veloweg erstellt. Von den für die Region verbleibenden Restkosten entfallen auf die Gemeinde Samnaun CHF 41'000.00.

Für den Ausbau vom Reservoir Votlas hat die Stimmbevölkerung bereits die Projekt- und Kreditgenehmigung erteilt. Das Projekt wird im Frühjahr 2020 umgesetzt.

Das Projekt Aushubdeponie Val Musauna ist bereits im Kantonalen Richtplan enthalten. Im Jahr 2020 sind diverse Planungsarbeiten geplant.

Die Wasserschutzmassnahmen Welschdörfli sollen im Frühjahr 2020 umgesetzt werden. Entsprechende Gutachten wurden in Auftrag gegeben. Mit den geplanten Schutzmassnahmen kann der Grossteil der betroffenen Parzellen in die ursprüngliche Zone zurückgeführt werden.

Im Bereich Verbauungen ist die Umsetzung vom Steinschlagschutz Spissermühle geplant, zudem die Planung vom Lawinenablenkdamm Motnaida. Erste Projektierungsarbeiten sind auch für den Lawinenablenkdamm Samnaun Dorf (Piz Ot) vorgesehen.

Im Val da Mot, Compatsch, werden fünf neue Sprengmasten installiert, damit künftig in diesem Gebiet eine effizientere Lawinenbewirtschaftung möglich ist und die Kantonsstasse besser gesichert werden kann.

Vom Friedhof Compatsch muss aus Platzgründen ein Teil saniert werden, damit für die nächsten Jahre wieder genügend Platz für Grabstätten zur Verfügung steht.

Im Forstbereich werden zusammen mit dem Kanton die Sammelprojekte Instandstellung Erschliessungen ausgeführt, diese werden vom Kanton jeweils mit 66 % subventioniert. Für 2020 ist der Abschluss der 6. Etappe vom Waldweg Compatsch – Zanders geplant.

Auch die forstlichen Massnahmen im Zusammenhang mit dem Sammelprojekt Schutzwald Biodiversität werden ausgeführt und vom Kanton hoch subventioniert und zwar mit rund 80 %.

Für die Fraktion Compatsch ist ein Skiweg als Rückbringer vom Skigebiet geplant. Im 2020 ist die Projektierung geplant. Die BBS AG beteiligt sich an den Kosten mit 50 %.

Der Gemeindevorstand, der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission beantragen, die Budgets in vorliegender Form zu genehmigen.

Die Abstimmung über die Gemeindebudgets erfolgt mündlich.

Beschluss

Das Budget Laufende Rechnung 2020 der Gemeinde Samnaun mit einem Aufwand von CHF 15'935'908.00, einem Ertrag von CHF 15'822.173.00 und einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 113'735.00) wird genehmigt.

Das Investitionsbudget 2020 wird mit einem Investitionsaufwand von CHF 3'731'000.00, einem Ertrag von CHF 1'595'000.00 und Netto-Investitionen von CHF 2'136'000.00 genehmigt.

2	Budget	10.07 - 214
	Budget Sennerei Samnaun 2019/2020 (Verwaltungs- und Investitionsbudget)	

Erwägungen

Das Budget 2019/2020 wurde von der Geschäftsführerin der Sennerei zusammen mit der Sennereikommission zusammengestellt.

Laufende Rechnung

Der budgetierte Total Ertrag beträgt für das Geschäftsjahr 2019/2020 CHF 2'725'250.00, der budgetierte Total Aufwand CHF 2'709'800.00. Es ist ein Unternehmensgewinn von CHF 15'450.00 veranschlagt.

Beim Produktionsertrag wird mit einem Rückgang gerechnet, insbesondere bei den Ladeneinnahmen. Entsprechend werden auch tiefere Personalkosten budgetiert.

Investitionsbudget

Bei der Joghurtproduktionsanlage müssen Teile ersetzt werden (SaxLift). Zudem ist im Investitionsbudget der Betrag von CHF 10'000.00 für unvorhergesehene Anschaffungen vorgesehen. In der Sennerei sind relativ viele ältere Maschinen im Einsatz, welche bei einem allfälligen Defekt ersetzt werden müssen.

Die budgetierten Investitionen betragen CHF 25'0000.00.

Die Abstimmung über die Budgets 2019/2020 der Sennerei erfolgt mündlich.

Beschluss

Das Budget Laufende Rechnung der Sennerei Samnaun mit einem Unternehmensgewinn von CHF 15'450.00 wird genehmigt.

Das Investitionsbudget 2019/2020 der Sennerei Samnaun mit Investitionen in der Höhe von CHF 25'000.00 wird ebenfalls genehmigt.

3	Budget	10.07 - 214
	Budget EW Samnaun 2020/2021 (Verwaltungs- und Investitionsbudget)	

Erwägungen

Die Budgets 2021/2022 vom EW Samnaun wurden von der Geschäftsleitung ausgearbeitet und von der EW-Kommission und vom Gemeinderat vorberaten. Die EW-Kommission und der Gemeinderat beantragen, die Budgets 2019/2020 zu genehmigen.

Laufende Rechnung

Der budgetierte Total Aufwand beträgt CHF 6'193'800.00, der budgetierte Total Ertrag CHF 6'351'300.00. Daraus resultiert ein Netto Vorschlag von CHF 157'500.00.

Aufgrund der auf den 1. Oktober 2019 vom Gemeinderat auf Antrag der EW-Kommission angepassten Strompreistarife beträgt neu der durchschnittliche Energieeinkaufspreis 6.34 Rp./kWh (vorher 4.50 Rp./kWh). Dies hat entsprechend Auswirkungen beim Energieankauf wie auch beim Energieverkauf.

Die KEV-Gebühr (gesetzliche kostendeckende Einspeisevergütung) beträgt schweizweit 2.3 Rp./kWh und wird vom EW unverändert an die Konsumenten weiterverrechnet.

Beim Kraftwerk Spissermühle muss die Druckleitung geprüft und allenfalls saniert werden.

Die Engadiner Kraftwerke (EKW) haben in den letzten Jahren die Gebühren für die Netznutzung auf den Netzebenen 1-4 von 2.88 Rp./kWh im Jahr 2018 kontinuierlich erhöht. Im Jahr 2019 wird für die Netznutzung 3.21 Rp./kWh verrechnet und im Jahr 2020 3.44 Rp./kWh:

Die Energiestrategie 2050 vom Bund bedingt, dass bis 2027 mindestens 80 % der Stromzähler bei den Endkunden vom EW Samnaun auf intelligente Messsysteme umgerüstet werden müssen. Jährlich werden vom EW zwischen 80 und 100 neue Zähler installiert.

Bei der Installationsabteilung rechnet das EW Samnaun mit einer höheren Bautätigkeit. Dementsprechend wird die Einstellung eines zusätzlichen Monteurs miteingerechnet. Ausserdem sind gemäss GAV Anpassungen der Mindestlöhne vorgeschrieben, was vor allem bei den jüngeren Elektroinstallateuren ins Gewicht fällt.

Beim Kraftwerk Alp Trida – Laret wurden in den letzten Jahren hohe Abschreibungen getätigt. Dies wird sich entsprechend auf den Zinsaufwand aus.

Total sind Abschreibungen in der Höhe von CHF 719'000.00 budgetiert.

Mit dem Kraftwerk Alp Trida – Laret wird im Sommerbetrieb von April bis Oktober jeweils rund 1.5 Mio. kWh Energie produziert. Pro kWh wird für diese Energie vom Bund eine KEV von 20.9 Rp. bezahlt. Der Gewinn aus der Energieproduktion vom Kraftwerk Alp Trida – Laret wird nach Abschreibungen und Verzinsung zur Vergünstigung des Strompreises für die Konsumenten verwendet.

Der budgetierte Nettoertrag von CHF 157'500.00 setzt sich wie folgt zusammen:

Energiebereich	CHF -19'300.00
Netzbereich	CHF 34'300.00
Installationsabteilung	CHF 142'500.00

Investitionsbudget

Im Geschäftsjahr 2020/2021 sind Investitionen in der Höhe von CHF 3'740'000.00 budgetiert.

- Das Kraftwerk Spissermühle wurde im Jahr 1969 gebaut. Im 2020 sollen die Druckleitungen geprüft werden. Je nach Zustand der Leitungen wird ein erster Teil bereits im 2020 erneuert. Die Gesamtkosten werden auf CHF 2'208'000.00 geschätzt. Die Arbeiten sollen in Etappen ausgeführt werden.

Mit dem Kraftwerk Spissermühle wird zwischen 5.0 und 5.5 Mio. kWh Energie pro Jahr produziert.

- Die Übernahme vom Gebäudeanteil im UW Martina von den EKW und damit die Umstellung von der Netzebene 5 auf die Netzebene 3 ist auf Herbst 2020 geplant. Die Kosten für die Übernahme und die Umstellung werden im Budget 2020/2021 mit CHF 1'520'000.00 veranschlagt. Die Verträge sind abgeschlossen und erste Leistungen bereits abgerechnet.
- In den Trafostationen Compatsch und Ravaisch Dorf sind neue MS-Schaltanlagen vorgesehen.
- Von der 2. MS-Kabelleitung Spissermühle – Vinadi soll das Teilstück Spissermühle – Pfandshof provisorisch umgesetzt werden. Die geschätzten Kosten dafür betragen CHF 250'000.00. Die 2. MS-Kabelleitung von Martina bis Samnaun soll bis spätestens 2023 fertig erstellt sein.
- Die Primär- und Sekundärschaltanlagen der Einspeisung von Martina in der Schaltzentrale Spissermühle müssen erneuert werden.

Die Abstimmung über die Budgets 2020/2021 des EW Samnaun erfolgt mündlich.

Beschluss

Das Budget Laufende Rechnung 2020/2021 vom EW Samnaun mit einem budgetierten Netto-Gewinn von CHF 157'500.00 wird genehmigt.

Das Investitionsbudget 2020/2021 vom EW Samnaun mit budgetierten Investitionen von CHF 3'740'000.00 wird ebenfalls genehmigt.

Ein Votant erkundigt sich, weshalb die Langlaufloipe im Bereich Motnaida / Clis da Ravaisch nicht mehr gespurt werden soll. Er ist der Auffassung, dass bestehende Zusatzangebote nicht gestrichen werden sollten und appelliert an die Verantwortlichen, diesen Entscheid noch einmal zu überdenken.

Der Gemeindevorstand informiert, dass die Langlaufloipe in diesem Bereich für die meisten Langläufer zu steil ist. Es wurde daher beschlossen, die Loipe zu verkürzen. Stattdessen wird in diesem Gebiet ein Schneeschuttrail und Spazierweg präpariert und angeboten.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei allen Mitarbeitern und Kommissionen für die Mitarbeit und bei den Stimmberechtigten für das Vertrauen.

Öffentliche Auflage des Protokolls gemäss Artikel 12 der Gemeindeverfassung vom 27. Dezember 2019 bis 17. Januar 2020.

Susan Prinz, Protokollführung

Walter Zegg, Gemeindepräsident